

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 19.

Donnerstag den 12. Februar

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 159. (3) Nr. 1811|201.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — In dem Gubernial-Circulare vom 16. October vorigen Jahres, Zahl 25227, ist in dem Eingange statt des Absatzes 1. des §. 125 der Vorschrift über die Vollziehung der Staats- und Monopols-Ordnung irrig der Absatz 2. des gedachten Paragraphes berufen worden. — Welche Berichtigung zu Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 9. dieses Monates, Zahl 46021, nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 23. Jänner 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 181. (1) Nr. 1570.

C o n c u r s

zur Besetzung der Lehrersstelle der technischen Gegenstände an der Kreishauptschule zu Gili. — Bei der Kreishauptschule zu Gili ist für die beiden Jahrgänge der 4. Classe die Stelle eines Zeichnungslehrers, dem, nach der hohen Studien-Hofcommissionsverordnung vom 14. December 1814, Z. 8324, seiner Zeit auch die technischen Lehrgegenstände, nämlich Baukunst, Geometrie, Stereometrie, Mechanik, Naturlehre, das Rechnen und die Geographie werden übertragen werden, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Lehrersstelle, womit der Gehalt jährlicher 400 fl., und im Falle sich der Lehrer zur Ertheilung des Schönschreib-Unterrichtes am dortigen k. k. Gymnasium qualificirt, eine jährliche Remuneration

von 100 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurs am 16. April d. J. in Wien, Graz, Laibach und Klagenfurt abgehalten werden. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre, an das k. k. steyermärkische Gubernium stillfürten Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen und Belegen über ihr Alter, Religion, Stand, sittlichen Lebenswandel, körperliche Gesundheit, und über ihre bisherige Anstellung oder Verwendung, dann über ihre zurückgelegten Studien in den technischen Gegenständen, bei der k. k. Schulen-Oberaufsicht der Lehranstalt, an der sie sich der Concursprüfung zu unterziehen gedenken, spätestens 3 Tage vor Abhaltung der Concursprüfung einzureichen. — Graz am 24. Jänner 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 178. (2) Nr. 592.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Ursula Mesch, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des derselben gehörigen, hier in der Gradijscha-Vorstadt sub Cons Nr. 16 gelegenen, dem Laibacher Stadtmagistrate sub Rect. Nr. 21 dienstbaren Hauses, bestehend: zu ebener Erde aus 3 Zimmern, Küche und Speiskammer, im 1. Stocke aus 4 Zimmern, Küche und Speisekammer, mit 3 darin befindlichen gewölbten Kellern, einem gewölbten Stalle, dann einem gewölbten Magazin und Holzlegen gewilliget, und hiezu 2 Termine, und zwar auf den 23. Februar und 23. März 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieses Haus bei der ersten Versteigerung nicht unter dem Ausrufspreise pr. 3000 fl., bei der 2. aber auch unter demselben hint-

angegeben werden wird. Wo übrigens den Kauf-
lustigen frei steht, die dießfälligen Vicitations-
bedingnisse und den Grundbuchsextract in der
dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhn-
lichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der
Eigenthümerinn des Hauses, Dr. Burger, ein-
zusehen und Abschriften davon zu verlangen. —
Laibach am 20. Jänner 1846.

3. 163. (3)

Nr. 907.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem
Gerichte auf Ansuchen der Erben nach Joseph
Reizi, in die öffentliche freiwillige Versteigerung
des zum Verlasse nach dem verstorbenen Reizi
gehörigen, hier in der Polana = Vorstadt sub
Consc. Nr. $78/65$ gelegenen, dem hierortigen
Stadtmagistrate sub Urb. Nr. 423 dienstbaren,
auf 247 fl. 5 kr. C. M. gerichtlich geschätzten
Hauses gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf
den 9. März 1846 früh 10 Uhr vor diesem k. k.
Stadt- und Landrechte mit dem Bedeuten be-
stimmt worden, daß dieses Haus sammt An- und
Zugehör um den Schätzungswerth pr. 247 fl.
5 kr. ausgerufen, und bei der ersten Vicitations-
Tagsatzung an den Meistbietenden hintangegeben
werden wird. — Wo übrigens den Kauflustigen
frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingnisse
und den Grundbuchsextract in der dießlandrecht-
lichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden
oder bei dem Vertreter der Feilbietungswerber, Dr.
Burger, einzusehen und Abschriften davon zu ver-
langen. — Laibach am 31. Jänner 1846.

3. 160. (3)

Nr. 263 Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte,
zugleich Mercantil und Wechselgerichte in Krain,
wird bekannt gemacht: Es sey von diesem
Gerichte auf Ansuchen des L. W. Gottsmuth,
Handelsmannes hier, gegen Leopold Gasperotti,
wegen schuldigen 1174 fl. 40 kr., in die öffent-
liche Versteigerung der nachbenannten, dem
Exequirten gehörigen, auf 2442 fl. $12\frac{1}{2}$ kr.
geschätzten Realitäten, als: a) der Krakauer-
Waldantheile, Rect. Nr. 175 und $186\frac{1}{2}$; b) des
Terrains sammt Wirtschaftsgebäuden im Hüh-
nerdorfe, Rect. Nr. 953; c) der Hälfte des Ter-
rains Rect. Nr. 810, in Palsje - Brod; u. d) der
zwei Gemeintheile, Mappä - Nr. 142 u. 143 in
Illouza, gewilliget, und hiezu drei Termine, und
zwar: auf den 26. Jänner, 23. Februar und
30. März 1846, jedesmal um 10 Uhr Vor-
mittags vor diesem k. k. Stadt- und Land-

rechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß,
wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch
zweiten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schät-
zungsbetrag oder darüber an Mann gebracht wer-
den könnten, selbe bei der dritten auch unter dem
Schätzungsbetrage hintangegeben werden wür-
den. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die
dießfälligen Vicitationsbedingnisse, wie auch
die Schätzung in der dießlandrechtlichen Regi-
stratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder
bei dem Vertreter der Executionsführer, Dr.
Max. Wurzbach, einzusehen und Abschriften
davon zu verlangen. — Laibach am 2. De-
cember 1845.

Nr. 63. Merc.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbie-
tungs- Tagsatzung vom 26. Jänner l. J.
sich rüchlich des Terrains sammt Wirth-
schaftsgebäuden, Rect. 953, in Hühner-
dorf; ferner der Hälfte des Terrains,
Rect. Nr. 810, in Palsje - Brod, und der
zwei Gemeintheile, Map. Nr. 142 et
143 in Illouza, kein Kauflustiger gemeldet
hat, so wird dießfalls am 23. d. M. zur
zweiten Feilbietung geschritten werden.
— Laibach am 3. Februar 1846.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 158. (3)

Nr. 1057.

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Auer-
spurg ist die Stelle eines 1. Amtschreibers mit
dem Gehalte jährlicher 300 fl. in Erledigung ge-
kommen. — Es wird demnach zu Folge h. Sub.
Verordnung vom 9. d. M., Nr. 32177, zur
Bewerbung um diese Dienstesstelle sowohl, als
auch um die etwa durch graduelle Vorrückung
in Erledigung kommen sollende Stelle eines 2.
Amtschreibers, mit dem Gehalte jährlicher 250 fl.,
der Concurs mit dem Beifügen eröffnet, daß die
Bewerber, hinsichtlich derer erforderlichen Eigen-
schaften sich lediglich auf die schon mehrmals er-
gangenen gleichartigen Concurs = Ausschreibungen
bezogen wird, ihre documentirten Gesuche im
Bege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen läng-
stens bis zum 19. Februar d. J. an dieses
Kreisamt gelangen zu machen haben. — Vom
Kreisamte Neustadt am 24. Jänner 1846.

Aemtliche Verlautbarungen.

3. 156. (3)

Nr. 5226.

K u n d m a c h u n g

Im Jahre 1844 wurde bei der k. k.
Brieffammlung in Obervevlach ein Paquet mit

Diversen, im Werthe von 3 fl. C. M., an das Postamt in Steinach aufgegeben, worauf eine Auslage von 24 kr. C. M. hafset. — Die Annahme dieser Sendung wurde von dem bezeichneten Postamte verweigert und dieselbe sonach an die Brieffammlung in Obervellach zurückgesendet. — Da bisher die Aufgabspartei dieser hier vorliegenden unbestellbaren Sendung nicht ausfindig gemacht werden konnte, so wird dieselbe somit aufgefördert, fragliches Fahrpoststück gegen Zurückstellung des Original-Aufgabsrecepissés und Abquittirung des Empfanges auf der Rückseite des Recepissés, dann gegen Bezahlung der darauf hafenden Gebühren, längstens binnen drei Monaten nach dieser Verlautbarung bei der k. k. kaiserlichen Oberpostverwaltung in Laibach zu beheben, oder binnen dieser Frist die Reclamation bei der Brieffammlung in Obervellach anzubringen. — Dergleichen ist im Jahre 1815 von einem Reisenden hierorts ein kleines Paquet ohne Werthangabe, mit der Aufschrift: Peter Kutschler in Salloch, zurückgeblieben, dessen Eigenthümer bisher nicht ermittelt werden konnte. — Derselbe wird gleichfalls aufgefördert, binnen obiger Frist seinen Anspruch auf fragliches Paquet gesetzmäßig zu erweisen, worauf ihm dasselbe hieramts ausgefolgt werden wird. — Die nach Verlauf dieser Frist unbehoben gebliebenen Gegenstände werden nach der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 behandelt werden. — K. K. Oberpostverwaltung. — Laibach am 19. Jänner 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 157. (3) Nr. 140.

C o n c u r s.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weichselstein ist die Bezirkswundarzteestelle, mit dem Sitze zu Ratschach, und einer jährlichen, aus der Bezirkscaffa zu beziehenden Remuneration pr. 30 fl. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. Februar bei dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Savenstein zu Weichselstein am 28. Jänner 1846.

3. 165. (2) Nr. 196.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirkscommissariate wird hiemit bekannt gemacht, daß hieramts der Posten eines Schubführers, mit einer Löhnung jährlicher 120 fl. C. M., in Erledigung gekom-

men ist. — Diejenigen, die diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 22. k. M. bei dem gefertigten Bezirkscommissariate zu überreichen, sich über ihr Alter, ihre Körperconstitution, ihre Moralität, ihre Nüchternheit, über ihre bisher geleisteten Dienste gehörig auszuweisen, und wo möglich sich persönlich vorzustellen. — Auf jene Competenten, welche noch insbesondere des Lesens und Schreibens kundig sind, wird besonders Rücksicht genommen.

K. K. Bezirkscommissariat Senofetsch den 21. Jänner 1846.

3. 180. (1) Nr. 285.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach mittelst Bescheides ddo. 13. Jänner d. J., Nr. 23 Merc., in der Executionssache des Anton Frölich von Laibach, gegen Andreas Sajz von Doußku, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 30. November 1844, 3. 441, schuldigen 2004 fl. 10 kr. c. s. c. bewilligten executiven Teilbietung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 32 kr. C. M. geschätzten Fahrnisse, darunter vorzüglich Pferde, Hauseinrichtung und Wirthschaftsgeräthe, in der Behauptung des Executen, die Termine auf den 26. Februar, auf den 12. März und auf den 26. März d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittag mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietenden Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, falls sie nicht früher um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Jänner 1846.

3. 185. (1) Nr. 35.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfeld zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Skumauz von Moistrana, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu Moistrana sub Consr. Nr. 50 gelegenen, der Staatsherrschaft Paß sub Urb. Nr. 279/2646 dienstbaren, auf Nomen des Georg Seuck vergewährten Raifche sammt Zugehör, aus dem Titel der Erfindung hieramts angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. auf den 14. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Außenhalt des Beklagten Georg Seuck und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man den Joseph Willmann von Lengensfeld als Curator derselben aufgestellt. — Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsagung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder endlich einen

andern Bevollmächtigten zu wählen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten zu wissen haben; widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 19. Jänner 1846.

Z. 179. (1) Nr. 327.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zu der vom k. k. Aeyermärktischen Mercantil- und Wechselgerichte zu Groß mit Bescheide vom 23. Jänner 1846, Z. 57, bewilligten executiven Feilbietung der gepfändeten Fahrnisse des Joseph Ostermann von Kostern, die Tagfahrten auf den 19. Februar, dann 5. und 18. März 1846, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kostern mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse, bestehend in Horn- und Boistenvieh, Reiterrüstung, Heu und Stroh &c. nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Februar 1846.

Z. 170. (2) Nr. 108.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bresquar, von Laibach, Cessionärs des Valentin Deschmann, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Pollanz gehörigen, zu Dröschbühl sub Conscr. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 39 dienstbaren Subrealität sammt Gebäuden, im Schätzungswerte pr. 866 fl., dann einiger Fahrnisse, als: 2 Schweine, im Schätzungswerte pr. 45 fl., 2 Wagen im Schätzungswerte pr. 20 fl., 3 Bottiche, im Schätzungswerte pr. 3 fl., 2 Weinfässer, im Schätzungswerte pr. 4 fl., 3 Fische, im Schätzungswerte pr. 3 fl., ein Bettstatt, im Schätzungswerte pr. 1 fl. und 1 Speiskasten, im Schätzungswerte pr. 1 fl., wegen schuldiger 91 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 3. März, 3. April und 4. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 3. Februar 1846.

Z. 177. (2) Nr. 2444.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 31. October l. J. verstorbenen dasigen Gerichtsdieners Anton Bernoth aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, haben bei der auf den 3. März l. J. früh 9 Uhr ausgesetzten Tagfahrt um so gewisser zu erschei-

nen und ihre Forderungen anzumelden, und rechtsbeständig darzuthun, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. treffen würden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. December 1845.

Z. 164. (2) Nr. 3442.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sey über executives Einschreiten des Anton Anselz von Studenu, wider Andreas Gormann von Klönig, in die Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 1131 fl. 10 kr. bewerteten, dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 4, zinsbare, zu Klönig sub Conscr. Nr. 16, behafteten 14 Hube gewilliget, und diezu der 28. Februar, 30. März und 30. April 1846, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß dieselbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzwerte hintangegeben wird.

Die Citationsbedingungen sammt Schätzungsprotocoll und Grundbuchextract liegen hierorts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 10. Dec. 1845.

Z. 150. (3) Nr. 268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Kastreuz von Esbernembl, die executive Feilbietung der, dem Mathias Sedlar, Haus Nr. 9 gehörigen, auf 15 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse, nämlich 1 Kub und 1 Kalbes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. August 1843, Z. 2272, schuldiger 8 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagfahrten, nämlich auf den 20. Februar, 6. und 20. März d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Esbernembl mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. Jänner 1846.

Z. 154. (3) Nr. 124.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Passivstandes und Abhandlungspflege nach dem am 18. December 1845 im Civilspitale zu Laibach, sub Haus Nr. 1 verstorbenen Rudolph Weitenhüller, gewesenen 4. Amtschreibers der Cameralherrschaft Laß, die Tagfahrt auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr mit dem festgesetzt worden, daß alle Jene, die auf diesen Verlaß Ansprüche zu machen vermaßen, solche sogleich anmelden und darthun, als widrigens sie sich die gemäß §. 814 b. C. B. aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Cameralherrschaft Laß den 26. Jänner 1846.